

# SPD STIMMT FÜR DEN KRIEG, GEGEN EHRUNG DES GEFALLENEN SOLDATEN

Pressemitteilung Udo Hemmelgarn, Baupolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag

27. August 2020

Der Hauptgefreite Martin Augustyniak aus Bielefeld-Quelle ist am 02.04.2010 bei dem sog. „Karfreitagsgefecht“ in Afghanistan im Kampf gegen die islamischen Taliban gefallen. Die Bundeswehr verlieh ihm posthum das Ehrenkreuz für Tapferkeit in Gold und gedenkt seiner auf dem Ehrenhain des Feldlagers Kundus.

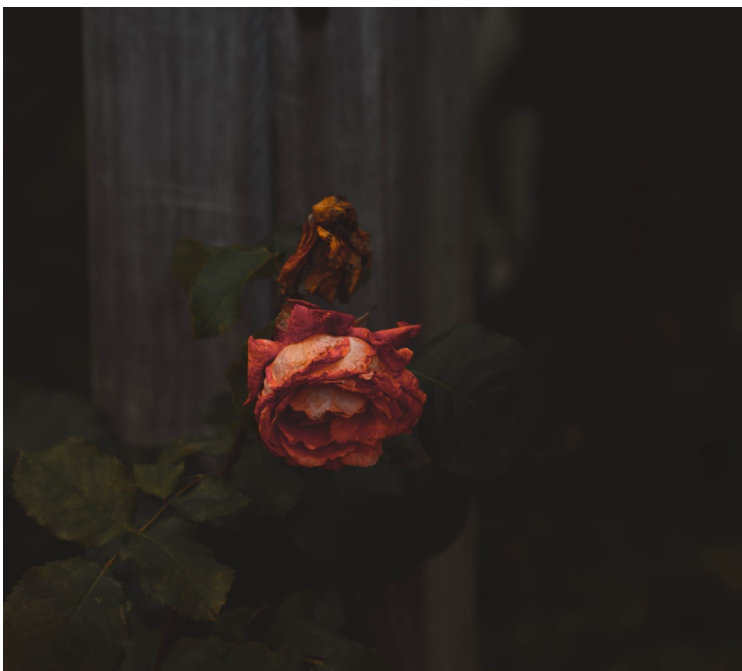
---

*„Der moralische Verfall  
der SPD ist rasant.“  
- Udo Hemmelgarn, MdB*

---

Die SPD hat allen Einsätzen der Bundeswehr in Afghanistan nicht nur zugestimmt. Sie hat ihnen sogar eine besondere Bedeutung für unser Land zugesprochen, indem der ehemalige Verteidigungsminister Peter Struck klarstellte: „Die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland wird auch am Hindukusch verteidigt.“

Zu seiner Ehrung sollte eine Freifläche in Bielefeld-Quelle mit einer Gedenkbank versehen und in Martin Augustyniak-Platz benannt werden. Die Fläche ist vorhanden, die Gedenkbank wurde von einem Grabstein-Hersteller gespendet. Nun verweigert ausgerechnet die Mehrheit der SPD-Fraktion in der zuständigen Brackweder Bezirksvertretung die Benennung dieser Fläche in Martin Augustyniak-Platz. Die mehr als peinliche Begründung: man wolle keinen „Heldenplatz“, der zum „Kultort“ werde könnte!



- Die SPD hat allen Einsätzen der Bundeswehr in Afghanistan zugestimmt
- Der gefallene Soldat Martin Augustyniak soll mit einem nach ihm benannten Platz geehrt werden
- Die Mehrheit der SPD-Fraktion verweigert diese Ehrung, sie wollen keinen "Heldenplatz"